

Diagnose Lungenfibrose – Was tun?

Patiententag der Selbsthilfegruppe Lungenfibrose e.V. am Mittwoch, 18. Juni, 16 bis 18 Uhr

Die Lungenfibrose ist eine seltene Erkrankung, an deren verschiedenen Formen in Deutschland nach Schätzungen etwa 50.000 Menschen leiden. Seltene Erkrankungen haben häufig den Nachteil, dass die Betroffenen in vielen Fällen erst nach zahlreichen Arztbesuchen eine gesicherte Diagnose erhalten oder dass es teilweise keine speziellen Medikamente gibt. Darüber hinaus haben Patienten und Angehörige Probleme, an Informationen zu gelangen oder Möglichkeiten zum Austausch mit anderen Betroffenen zu finden. Das ist auch bei der Lungenfibrose der Fall.

Genau aus diesem Grund lädt die Selbsthilfegruppe „Lungenfibrose e.V.“ zu einem „Patiententag zur Lungenfibrose“ ein. **Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 18. Juni, von 16 bis 18 Uhr im Konferenzzentrum des HELIOS Klinikums Wuppertal statt.** Spezialisten werden im Rahmen von Vorträgen über das Krankheitsbild der Lungenfibrose sowie die Behandlungs- und die Versorgungsmöglichkeiten sprechen.

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Programm. Alle Redner stehen selbstverständlich auch für individuelle Fragen rund um das Thema Lungenfibrose zur Verfügung. Aus organisatorischen Gründen würden wir uns über eine Anmeldung unter der Telefonnummer 0201 / 48 89 90 oder per Mail an: d.kauscha@lungenfibrose.de freuen. Die Teilnahme ist kostenlos.



Dr. med. Markus Leidag



Dr. med. Claus Hader



Dagmar Kauschka

Das Programm:

16.00 Uhr – 16.15 Uhr:
Begrüßung und Einleitung
Dagmar Kauschka (1. Vorsitzende, Lungenfibrose e.V.)

Moderation:
Prof. Dr.med. Kurt Rasche, Bergisches Lungenzentrum, HELIOS Klinikum Wuppertal, Chefarzt Klinik für Pneumologie, Allergologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin

16.15 Uhr – 16.45 Uhr:
Wenn die Lunge vernarbt und es im Stethoskop knistert – Einleitung und Diagnostik der interstiellen Lungenerkrankungen / Lungenfibrose
Dr. med. Claus Hader, Aeroprax, Überörtliche Gemeinschaftspraxis für Lungenheilkunde und Schlafmedizin

16.45 Uhr – 17.15 Uhr:
Pause und Imbiss

17.15 Uhr – 17.45 Uhr:
Diagnose Lungenfibrose – Was nun? Therapiemöglichkeiten
Dr. med. Markus Leidag, Bergisches Lungenzentrum, HELIOS Klinikum Wuppertal
Leitender Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Allergologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin

17.45 Uhr – 18.00 Uhr:
Abschlussdiskussion
Dagmar Kauschka und Prof. Dr. med. Kurt Rasche



Prof. Dr. med. Kurt Rasche

Was ist Fibrose?

- Zu einer Lungenfibrose können eine Vielzahl von Lungenerkrankungen führen. Die Erkrankung beginnt mit einer Entzündungsreaktion, die sich in den Lungenbläschen (Lungenalveolen) abspielt. Dadurch kommt es zur einer Vermehrung von Bindegewebe zwischen den Lungenbläschen und der sie umgebenden Blutgefäße – das heißt, die Lunge versteift. Die Folgen: Es muss mehr Kraft für die Dehnung der Lunge und damit für die Atmung aufgewandt werden. Außerdem ist es durch die Vermehrung des Bindegewebes für den Sauerstoff schwerer, in die Blutgefäße zu gelangen. Es kommt zu einem Abfall des Sauerstoffs im Blut. Dies führt zu einer Einschränkung der körperlichen Belastbarkeit mit Luftnot, bei schwerer Erkrankung auch in Ruhe.